



DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Fröhliches Sommertreiben an der Elbe

700 Jahre Othmarschen

Unser Nachbar-Stadtteil Othmarschen wird 700 Jahre alt. Das ist ein Anlass, einmal über unsere Grenze nach Osten zu blicken.

Einige Zahlen: Othmarschen ist mit einer Fläche von 6 Quadratkilometern etwas größer als Nienstedten (4.4 Quadratkilometer), hat dabei aber doppelt so viele Einwohner (14.800). Ähnlich wie bei uns in Nienstedten leben dort im Vergleich zu Hamburg überdurchschnittlich viele Kinder aber auch Personen über 65. Über die Anzahl von Hund, Katzen und Kanarienvögeln liegen uns zur Zeit keine Angaben vor.

Geschichte im Schnelldurchlauf: 1317 wird der Ort als „villa othmarschen“ erstmalig urkundlich erwähnt, also 20 Jahre nach Nienstedten. Man vermutet, dass der Name ein Mischwort ist aus „merschen“ für Marschen, auch Sumpflandschaften und „oth“ für öde, unbewohnt. Die romantischere Version, dass dort ein Einsiedler namens Otmar gelebt habe und der Ort nach ihm Otmarsheim oder Otmarshusen geheißen habe, ist heute widerlegt.

Über Jahrhunderte blieb der Flecken ein kleines Bauerndorf mit nur wenigen Höfen und gehörte zur Hamburger St. Petri Gemeinde. Im 16. Jahrhundert kam der Ort anlässlich des

Baues der Ottensener Kirche zum dortigen Kirchspiel. Rund 200 Jahre später, im Jahre 1759, entstand der Röper-Hof, der zusammen mit dem Nachbarhof den letzten erhaltenen Rest des alten Othmarscher Dorfkerns bildet. An der Elbchaussee bauten etwa zur gleichen Zeit die ersten wohlhabenden Kaufleute ihre Landhäuser. Doch noch bis ins 19. Jahrhundert blieb Othmarschen ein unbedeutender Vorort. Um 1855 lebten dort zusammen mit Övelgönne nur 362 Einwohner.

Bergauf ging es erst, als Ende des 19. Jahrhunderts die S-Bahn entstand und Othmarschen an das Netz angeschlossen wurde. 1890 kam Othmarschen zusammen mit Övelgönne und Bahrenfeld an Altona. Durch das Groß-Hamburg-Gesetz fiel Altona dann schließlich 1937/38 an Hamburg.

Die Nationalsozialisten wollten ganz Othmarschen in eine riesige Autobahnauffahrt verwandeln und von hier aus eine gigantische Hängebrücke über die Elbe errichten. Nach dem Krieg verwarf man diesen Plan, die Autobahn kam unter die Elbe und an der Abfahrt Othmarschen entstand das Krankenhaus Altona mit seinen 20 Stockwerken.

Othmarschen hat drei renommierte und in ganz Hamburg angesehene Schulen: Die Gymnasien Hochrad

und Othmarschen und das Christianeum. Dessen repräsentatives Gebäude an der Behringstraße wurde für den Bau der Autobahn abgerissen und die Schule zog 1971 an die Otto-Ernst-Straße in den äußerst kontrovers diskutierten Arne-Jacobsen-Bau.

Der Jenischpark ist die grüne Lunge des Stadtteils. Das Gelände des heutigen Parks und weitere Ländereien wurden um 1800 von dem Kaufmann Caspar Voght erworben. Zusammen mit dem Gärtner James Booth schuf er ein Mustergut als Parklandschaft mit harmonisch eingebetteter Landwirtschaft. In den Folgejahren trennte sich Voght von Teilen seines Besitzes und verkaufte 1828 den heutigen Park an den Senator Martin Johann Jenisch. Dieser stellte die Landwirtschaft ein und schuf den Park, wie wir ihn heute kennen. Er ließ auch das Jenischhaus errichten. Als nach dem Tode Jenischs eine Aufteilung des Parks drohte, pachtete die Stadt Altona 1927 das Gelände; 1939 wurde es dann von Hamburg erworben.

Das Gebiet am Elbstrand, Övelgönne, war bis 1890 ein Landesteil Pinnebergs, dann ein Stadtteil Altonas. Heute gehört das schöne Elbufer zu Othmarschen. Interessant ist der Name: Er bedeutet so viel wie „Übelgunst“ und deutet entweder auf den zwielichtigen Charakter der ersten Ansiedler hin oder auf die Missgunst der Bewohner Ottensens. Denn die Övelgönner hatten durch ihre Nähe zur Elbe die Möglichkeit vor allen anderen wertvolles Treibgut zu fischen.

Es gäbe noch viel zu berichten über unsere Nachbarn im Westen: da ist die Waitzstraße, die eigentlich zu Groß-Flottbek gehört, da ist die Restaurant- und Kneipenlandschaft, da ist der „alte Schwede“ am Elbstrand und vieles mehr. Und da ist ein überaus reger Bürgerverein, den wir auf diesem Wege ganz herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren.

Peter Schlickerieder



*Die grüne Lunge Othmarschens, der Jenischpark mit dem Jenischhaus
(Foto: E. Eichberg)*

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM

INTERNET:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDE33

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33 „Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Grünzeug an der Elbe – Die Exkursion

Krimiautoren sind sie eine Quelle der Inspiration: Giftpflanzen. Selbst Agatha Christie brauchte nicht auf exotische Gewächse zurückzugreifen, denn viele europäische Arten wie der Eisenhut sind hochgiftig. Im Giftpflanzengarten des Loki-Schmidt-Gartens zeigt Dipl.-Biologin Andrea Fock

am 2. August von 18:00 bis ca. 19:00 Uhr,

was dieses garstige Grünzeug so alles ‚drauf hat‘ und berichtet, wie manches sogar die Weltgeschichte beeinflusst hat.

Wir lassen die Exkursion in der Dübelsbrücker Kajüt, Elbchaussee 303, 22609 Hamburg ausklingen.

Treffpunkt ist am Eingang des Loki-Schmidt-Gartens, gegenüber vom Bahnhof Klein-Flottbek.

Der Botanische Garten ist mit der S-Bahn Linie S1 sowie mit der Buslinie 115 gut zu erreichen.

Anmeldungen bis zum 21. Juli bei Peter Schulz (Tel. 82 59 88). Bei Dauerregen muß die Exkursion leider ausfallen.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ilse Beilcke
Burkhard Graf von Nostitz
Regine Grönwoldt
Hildegard Macke
Wolfgang Mondhenke
Hannelore Raabe
Wolfgang Timm

Felicitas Ebner
Dr. Hans-Jürgen Gäbler
Günter Lüdemann
Annemarie Majewski
Hans-Helmut Pohle
Horst Rahe
Heidi Wilhelm

Wir begrüßen

unser neues Mitglied **Wilhelm von Buddenbrock**

Aus dem Geschäftsleben

Erratum:

In der Mai-Ausgabe des HEIMATBOTEN hat uns das Computerprogramm einen Streich gespielt. Im Artikel „25 Jahre Optiker Jäger und Danker“ soll es natürlich heißen: **Jaeger und Danker**. Die automatische Korrektur ist manchmal eine Hilfe, aber nutzt nicht immer. Wir bitten Herrn Jaeger um Entschuldigung.

Ihr flying dutchman

Neuer Inhaber bei „Elb Schneider“



Der neue Inhaber von „Elb Schneider“ Mahmut Gencoglu

Einige von Ihnen haben sich sicherlich schon gewundert, dass es seit Anfang Mai ein neues Gesicht beim „Elb Schneider“ gibt. Der bisherige Inhaber, Osman Albayrak, hat das Geschäft an Mahmut Gencoglu übergeben.

Er kommt aus einer alten Schneiderfamilie und arbeitet seit 25 Jahren in diesem Beruf. 1984 ist er nach Deutschland gekommen, hat hier das Handwerk gelernt und wurde später mit seinem Bruder Teilhaber einer Schneiderei in Rissen.

Seine Schwestern führen ebenfalls jeweils eine Schneiderei in Othmarschen und in Blankenese.

Mahmut Gencoglu ist spezialisiert auf die Anfertigung von Maßhemden in bester Stoffqualität und sehr guter Verarbeitung.

Der Service mit der Reinigungsannahme wird ebenfalls weitergeführt.

Wir heißen Mahmut Gencoglu herzlich willkommen und wünschen ihm eine ruhige Hand für die Führung der Nadel.

Text und Foto: Ihr flying dutchman

Lesehinweis

Anne Spiecker Mut im Hut

Auch in Nienstedten erhalten Menschen die Diagnose „Krebs“, oft sind es Frauen, bei denen Brustkrebs festgestellt wird. Für die Betroffene und ihre Familie ist es natürlich sehr schlimm, ganz besonders für junge Mütter. Anne Spiecker war eine solche junge Mutter. Sie hat ihre Erfahrungen aus der Sicht ihrer damals kleinen Tochter Klara aufgeschrieben.

Klara sieht sich – ganz kindgerecht – im Mittelpunkt und stellt Fragen, die Erwachsene sich oft aus Unsicherheit verkneifen. Klara spricht alles aus, was sie wahrnimmt, was sie denkt, was ihr Sorgen macht. Für sie ist die Erkrankung der Mama auch ein störendes Ärgernis in ihrer bis dahin heilen Welt. Klara, und damit auch der Leser, erhält Antworten, die zusammen mit den Alltagsbeschreibungen die schwierige Situation aufhellen.

Das Buch mit den entzückenden Illustrationen von Karin Tauer ist zum Vorlesen für kleinere Kinder, zum Lesen für größere und Familien gedacht, die die Krankheit in der Familie oder im Bekanntenkreis erleben. Aus gemeinsamem Lesen können Gespräche entstehen, die allen Betroffenen helfen. Naturgemäß ist manches traurig, aber der unvoreingenommene Kinderblick, die Überlegungen Klaras lösen immer wieder ein befreiendes Lächeln aus. Einfache fachliche Erklärungen finden sich in kleinen „Wissenskästchen“, abgehoben vom Erzähltext. Das Büchlein kann seit Juni (auch) bei Frau Jaufmann erworben werden. (48 Seiten, 16,95 €)

Regina Harten



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Aus dem Vereinsleben

Besichtigung des Museumshafens Oevelgönne

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. hatte in der Mai-Ausgabe des HEIMAT-BOTEN zu einer Besichtigung des Museumshafens Oevelgönne eingeladen. Zwölf seefeste Nienstedtener folgten dieser Einladung.

Die erste Wasserprobe fing schon auf der Fähre von Teufelsbrück nach Finkenwerder an. Danach ging es bei schönstem Wetter und ruhiger Elbe weiter zum Anleger Neumühlen (Museumshafen). Schade, dass nur wenige Museumsschiffe im Hafen lagen, aber die Sonderführung auf dem Feuerschiff „Elbe 3“ hat alle Erwartungen übertroffen. Von einem ehemaligen Besatzungsmitglied wurden wir durch das ganze Schiff geführt, bis in die letzte Kammer.

Das Feuerschiff wurde 1888 auf der Werft Johann Lange in Vegesack gebaut. Seit 1979 ist das Schiff im Besitz des Museumshafen Oevelgönne e.V.

Das Feuerschiff „Elbe 3“ ist ein einmaliges und unübersehbares schwimmendes Denkmal, das über die zwei Jahrhundert alte Geschichte der bemannten Feuerschiffe an der Nordseeküste berichten kann. Feuerschiffe wiesen Schiffen den sicheren Weg in die Flussmündungen. In der Zwischenzeit sind sie ausnahmslos durch automatisierte Seezeichen ersetzt worden. Ursprünglich wurde das Schiff als Ersatz für das betagte Feuerschiff „Weser“ 1888 in Bremen als eines der ersten genieteten Eisenrumpf-Feuerschiffe Deutschland gebaut. Es war als Dreimastschoner mit Hilfsbesegelung getakelt und führte an allen drei Masten nachts ein Petroleum-Rund-um-Leuchtfener. Als Tagessignal hing an einer Mastspitze ein großer roter Korball.



Brücke mit altem Steuerrad

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

88 Jahre lang versah es seinen Dienst (so lange wie kein anderes Feuerschiff), bis es 1977 in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde.

Ein Besuch des Museumshafens lohnt sich immer.

Wie bekannt ist, macht eine Seefahrt durstig, und somit ließen wir den Tag bei einem kühlen Getränk mit Elbblick ausklingen. Mit der HVV-Fähre ging es wieder zurück nach Teufelsbrück.

Schiff Ahoi!

Ihr flying dutchman



Leuchtsignale im Mast

ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten

 040 82 80 40

Wir gratulieren

Sechsmal in der Woche, ob es regnet oder schneit, fährt Werner Graaf, der Senior von „Blumen-Graaf“, auf den Hamburger Blumengroßmarkt.

Diese Arbeit bereitet ihm immer noch großes Vergnügen, obwohl er in diesem Monat 90 Jahre alt wird. Die Arbeit scheint ihn gesund und fit zu halten, wenn man den jugendlichen Senior ansieht oder sich mit ihm unterhält.

Die Familie Graaf lebt seit über 250 Jahren in Nienstedten und ist damit eine der ältesten in unserem Dorf.

Ein Vorfahr, Erasmus Grave, war bereits 1756 Besitzer einer Hofställe an dem Ort, an dem heute die Schule Schulkamp steht.

Der Firmengründer, Peter Graaf, machte sich nach einer Gärtnerlehre und einigen Jahren „in der Fremde“ 1876 in Nienstedten selbständig. Er gründete die Gärtnerei am Rande des damaligen Dorfes.

Die Lage war günstig – am alten Weg nach Groß-Flottbek und zum Bahnhof Klein-Flottbek, der damals gerade mal 10 Jahre bestand.

Anders als heute kamen die Kunden nicht immer selber in die Gärtnerei. Daher musste seine Frau die Blumen häufig auf dem Markt oder von Haus zu Haus verkaufen.

1926 feierten die Graafs das 50-jährige Firmen-Jubiläum und goldene Hochzeit. Das Paar hatte sechs Kinder, fünf Töchter und einen Sohn, Herrman. Als einziger männ-

licher Erbe übernahm er das Geschäft. Nach seinem Tod führten die beiden Söhne Ernst-Herrmann und Werner zusammen mit ihrer Mutter den Betrieb weiter. Der Laden, der Bänderaum und die Gewächshäuser wurden modernisiert und damit zusätzlicher Platz geschaffen.

Bis 1994 lenkte unser Jubilar Werner Graaf das Geschäft allein. In diesem Jahr übergab er die Geschäftsleitung an seinen Sohn Michael. Den Floristenberuf hatte dieser in Hamburg erlernt, sich in Berlin weiter fortgebildet und anschließend an der Fachhochschule für Blumenkunst in Weihenstephan studiert.

Längst ist aus dem Blumenladen ein Floristikunternehmen mit 40 Mitarbeitern geworden, das sich weit über die Grenzen einen Namen gemacht hat.

Doch dieses, so sagt Michael Graaf in aller Bescheidenheit, wäre ohne die Unterstützung und den Einsatz seines Vaters, „Papa Graaf,“ nicht möglich gewesen.

Wir alle wünschen dem Jubilar noch viele glückliche Jahre mit seiner Familie und dass er noch lange die frühen Morgenstunden auf „seinem“ Blumengroßmarkt verbringen kann.

Victoria und Peter Schlickerrieder



„Papa Graaf“ bei der Arbeit



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Termine

Elbspaziergänge 2017

Sonnabend, 1. Juli, 15.00 Uhr

Vom Bismarckstein in den Römischen Garten, Blankenese

Jürgen Weber, „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser“ und Blankeneser Bürger-Verein

Treffpunkt: Bushaltestelle 48 oben am Waseberg, Richard-Dehmel-Straße

Sonntag, 9. Juli, 15.00 Uhr

Die Villa Michaelsen und der Sven-Simon-Park / Geschichte – Versäumnisse-Chancen

Elke Dröscher, Puppenmuseum am Falkenstein

Treffpunkt: Villa Michaelsen im Sven-Simon-Park, Museumseingang, Grotiusweg 79

Sonnabend, 15. Juli, 15.00 Uhr

Von der Rainville Terrasse zur Himmlsleiter

Christian Kaiser, Kultur- und Landschaftsführer

Treffpunkt: Ottensen, Rainville-Terrasse, dort an der Schautafel „Grüne Metropole am Wasser“

Sonnabend, 22. Juli, 15.00 Uhr

Von den Landungsbrücken zum Altonaer Balkon

Jan M. Runge, Landschaftsarchitekt, 1. Vorsitzender von „Hamburg - Grüne Metropole am Wasser“

Treffpunkt: Landungsbrücken, Willi-Bartels-Treppe, oben vor dem Hotel „Hafen Hamburg“, Schautafel „Grüne Metropole“

Sonntag, 30. Juli, 15.00 Uhr

Führung durch den Jenischpark in Klein Flottbek

N.N.

Treffpunkt: Parkeingang Weiße Mauer, Hochrad 75

Teilnahmegebühr: pro Person/Spaziergang 5,- €

Informationen: Bookshop im Jenischhaus, Tel.: 040 82 87 90

E-Mail: info@altonaermuseum.de

Blankeneser Bürgerverein, Tel. 040 86 70 32, E-Mail:

bbv@blankeneser-buergerverein.de

Sonstige Termine

Sonntag, 2. Juli, 12.00 Uhr

Freunde des Jenisch-Parks e.V.

Lesungen „Poeten im Park“ im Rahmen der Literatur-Altonale

Autoren, Sascha Preiß, Sabrina Schauer und Benjamin Maack

Treffpunkt: Jenisch-Haus, Südseite

Sonntag, 30. Juli, 12.00 Uhr

Friedhofsführung


Blüte, Duft, Bewegung – Neue Stau-

den auf dem Friedhof Nienstedten
Jörg Pfennigschmidt und Frank Rathkamp

Treffpunkt: vor der Kirche

Über einen Kostenbeitrag von € 5.- würde sich die Kirche freuen. Für Informationen und Anmeldung von Gruppen, wenden Sie sich bitte an:

Friedhof Nienstedten, Tel. 828860 oder Pastor Rien van der Vegt, Tel. 67381296



**BEI PROFI-SCHWIMMERN,
DIE IHR WOHNZIMMER
ZUM TRAINIEREN NUTZEN:
LIEBER DEN KLEMPNER.**

**BEI FRAGEN ZU IHREN
IMMOBILIEN:
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
Tel **040 / 89 69 81 0** Web www.simmon.de





Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzende: Elke Beckmann
Telefon: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellentäl 12,
22609 Hamburg

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentäl 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender: Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Telefon: 820778

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Jörn Esemann
Flaßbarg 107b,
22549 Hamburg
Telefon: 832 38 04
www.Nienstedtener-Turnverein.de

Erhalten Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel
Kanzleistraße 48 B
22609 Hamburg
Telefon: 81991938

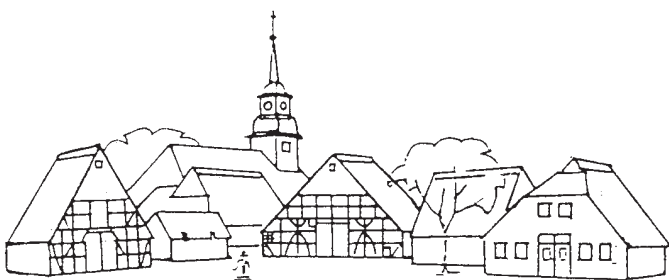
Flottmarscher Sportclub e.V.

Anlage: Puttkühl 24
Geschäftsstelle:
Hammerichstrasse. 35, 22605 Hamburg
Vorsitzender: Peter Bollmann
Telefon: 8801684

Tisch-Tennis-Club

Grün-Weiss-Rot Nienstedten von 1949

1. Vorsitzender: Christian Will
Postanschrift:
Groß Flottbeker Str. 63, 22607 Hamburg
Telefon: 0172 431 06 20
Internet: WWW.GWROSDORF.DE



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 36.–
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____